Forschungsprojekt

Palli-MONITOR

Palliativbedürfnisse in der SAPV:
Monitoring mittels der digitalen
Integrierten Patient Outcome Scale (IPOS)

Im Rahmen des Forschungsprojekts Palli-MONITOR der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, Klinikum der Universität München, wurde der elektronische Fragebogen eIPOS entwickelt. Aktuell wird untersucht, ob der eIPOS für Patient*innen und SAPV-Teams eine gute Möglichkeit zur routinemäßigen Verlaufskontrolle und frühzeitigen Erkennung von Symptombelastungen und Problemen ist.

Wozu der eIPOS?

Der eIPOS kann dazu beitragen, Probleme und Symptombelastungen früher zu erkennen und zu behandeln. Möglicherweise werden auch bisher unentdeckte Belastungen sichtbar.

Gemeinsamer Bundesausschuss Innovationsausschuss

Das Projekt wird gefördert durch den Innovationsfond des Gemeinsamen Bundesausschuss (01VSF17014).

ForschungsProjekt Palli-Monitor

Kontakt

LMU Klinikum
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
Marchioninistraße 15
81377 München
Tel.: 089 4400-77945
E-Mail: Palli-MONITOR@med.uni-muenchen.de

Direktorin und Gesamtleitung Palli-MONITOR:
Prof. Dr. med. Claudia Bausewein PhD MSc

Unser Team

Anna Bolzani MPH (Projektleitung)
Isabel Burner-Fritsch M.A.
Katharina Schmaderer MPH

Kontakt SAPV-Team

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin
LMU Klinikum
Direktorin: Prof. Dr. med. Claudia Bausewein
Schillerstraße 40 / III
80336 München

Ansprechpartnerin Palli-MONITOR
Stefanie Kolmhuber
E-Mail: Stefanie.Kolmhuber@med.uni-muenchen.de
Tel.: 01525 4571132

LMU KLINIKUM
Klinik und Poliklinik
für Palliativmedizin

eIPOS

Der elektronische Fragebogen für die SAPV

AH_2020_011

So funktionert der eIPOS

Patient*in füllt eIPOS aus

- eIPOS kann auf Smartphone, Tablet, Laptop oder PC ausgefüllt werden
- regelmäßiges Ausfüllen in gewünschtem Rhythmus (z.B. alle 2 Tage)
- Patient*innen geben ihre persönliche Perspektive an: Was macht gerade am meisten Sorgen?

Elektronische Übertragung

- Datensicherheit: der elektronische Fragebogen wird vom zertifizierten Dokumentationssystem des SAPV-Teams zur Verfügung gestellt
- Der eIPOS wird in der elektronischen Patient*innenakte des SAPV-Teams abgelegt

SAPV-Team

- erhält regelmäßig Informationen zu Beeinträchtigungen und Problemen der Patient*innen
- Vor dem nächsten Hausbesuch/ Telefonat werden die Angaben zu Rate gezogen
- Die Versorgung und Unterstützung kann noch besser an persönliche Belange angepasst werden

Wichtig: Bei akuten Problemen und Notfällen rufen Sie bitte wie gewohnt die 24-Stunden-Rufbereitschaft Ihres SAPV-Teams an und füllen Sie nicht den elektronischen Fragebogen aus!